



Im Verlag der Esfenbarschen Erben.  
Große Wollweberstraße No. 554.

No 39. Montag, den 13. May 1816.

Seine Majestät der König haben mittelst höchster Kabinettsordre vom 20ten v. M. auf den Bericht der General Ordens-Kommission über die Mißbräuche, welche durch Nachahmung und Abänderung der Kriegs-Denkünzen statt finden, zu beschließen geruht:

daß nicht nur die Nachbildung der Denkmünzen, sondern auch das Verfertigen von Imitationen, Veränderungen oder handlichen Darstellungen der allerhöchsten Orts verliehenen Orden und Ehrenzeichen künftig allgemein unterbleiben, und daß der Handel mit Gegenständen dieser Art so wenig weiter statt finden, als gestattet seyn soll, die Orden und Ehrenzeichen anders als in den vorgeschriebenen Formen zu tragen.

Indem ich diese allerhöchste Willensmeinung hiermit zur Kenntniß des Publikums bringe, bin ich überzeugt, daß ein jeder, ohne daß es eines besondern Strafgesetzes bedürfte, sich bestreben wird, den Befehlen Sr. Majestät pünktlich Folge zu leisten.

Berlin, den 1sten Mai 1816.

Der Staatskanzler E. Fürst v. Hardenberg.

Wien, vom 24. April.

Se. Majestät, der Kaiser, hat den Tyrolern ihre Landes-Verfassung, wie sie solche unter der großen Kaiserin Maria Theresia hatten, widergegeben. Offenbar entspricht die Wiederherstellung derselben den Wünschen am meisten dem allgemein reger gewordenen Wunsche einer ständischen Theilnahme an den inneren Verwaltungs-Angelegenheiten, und Oesterreich bezeugt auch in dieser Hinsicht seinen anspruchlosen weissen Weg, den Bedürfnissen der Zeit entgegen zu kommen.

Unter den fernern Anstalten, die theils zur Verminderung des Papiergeldes, theils zur Verbesserung desselben, was bis zur gänzlichsten Tilgung noch im Umlauf zu bleiben hat, nunmehr im Antrage sind, soll sich auch eine Zwangslotterie befinden, deren Gewinne in Antici-

pal-Gütern bestehen, und bei welcher der Einsatz in kleinen andern Vapieren, als in Anticipations-Scheinen angenommen wird. Um zu gleicher Zeit der Theuerung zu steuern, sollen nicht nur, wie bisher, Brod und Fleisch, sondern noch viele andere Artikel unter Sözung anommen werden, und eben so verpachtet man sich die Herabsetzung der Erträgnisse aller Realien, als des Postports, der Preise des Salzes, des Schuufs- und Rauchsacks, der Sohle und Begegerder, endlich auch verschiedener Steuern, die in neueren Zeiten stark erhöht worden sind.

Die Ausführung des erwarteten Finanzpatents dürfte sich nach Einigen noch eine Zeitlang verzögern, da das Finanzministerium mit Ausarbeitung eines neuen Steuerkatasters aller liegenden Güter in den Erblanden (wo bis jetzt die Abgaben von den meisten Güterbesitzern nach dem Kataster von 1754 entrichtet worden) beschäftigt seyn soll; die Ausführung dieser Maßregel würde sehr wohlthätig und des Beifalles der ganzen Nation gewiß seyn, indem dadurch die reichen Güterbesitzer genöthigt würden, verhältnismäßig gleiche Lasten mit den übrigen Ständen zur Verbesserung der Staatsfinanzen zu tragen.

Wien, vom 27. April.

Seitern Abend um 9 Uhr traf der Leichnam weiland Seiner Majestät, der Kaiserin, von einigen Trauermagen und Kackeln begleitet, hier ein und ward in der Stille in der Purkapelle ausgehakt. Des feierlichen Leichnabegangs wird, einer Hofkammerkennung zufolge, morgen, Sonntag, Abends vor 6 Uhr, statt haben, und der Leichnam in der Kapelle unter der Kapuziner Hofkirche beigesetzt werden. Die Kaiserl. Königl. Geheimen Räthe, Kammerer und der Hofstaat werden in der Kirche anwesend seyn. Montag, den 28ten, Nachmittags, wird die Vigil, und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittags werden die Seelen-Messen in der Augustiner Hofkirche gehalten, welchen Se. Kaiserl. Hoheit, der Kronprinz, mit den übrigen Erbprinzen bei-



wohnen werden. Die Theater bleiben bis zum 2ten des nächsten Monats geschlossen.

Aus Oesterreich, vom 24. April.

Der mit den Corinthischen Pferden von Erz zugleich nach Venedig zurückgebrachte Löwe von Erz, das Hauptwappen des Venetianischen Staates) sollte, weil derselbe, da er in Paris bei der Herabnahme beschädigt worden war, einer Ausbesserung bedurfte, die nunmehr vollendet ist, auf Veranstaltung der Municipalität während Er. Kaiserl. Königl. Majestät Aufenthalt zu Venedig an seinem vorigen Plage am 17ten April feyerlich aufgestellt werden. Zu dieser Feyerlichkeit hat der Handelsstand 2400 Lire gewidmet, und die Municipalität hat voraussetzt, daß 40 heimatshämige Venetianische Mädchen öffentlich lofen, und jede derjenigen, die aus dem Glücksspiel, in welchem 23 goldene und 22 silberne Kugeln befindlich sind, eine der ersten zieht, von jenem Betrage eine Ausstattung von 300 Lire erhalten soll. Die Municipalität hat noch 1200 Lire beizufügen, welche unter die übrigen von dem Loose nicht begünstigten 22 Mädchen (zu 50 Lire für jede) vertheilt werden.

München, vom 26. April.

Zum Ersatz für die an Oesterreich wieder abgetretenen Länder erhält Bayern, zufolge des am 14ten dieses abgeschlossenen Tractats, auf dem linken Rheinufer, im Departement Donnersberg: die Landschaften Zweibrücken, Marterlautern und Spyer, mit Ausnahme von Worms und Pfeddersheim, und den Kanton Kirchheim-Poland; im Saar-Departement: die Districte Waldmohr, Eilsen, Kassel und Cussel; im Departement vom Niederrhein: Kantonsstadt und Feste Landau, letztere als Bundesfestung; ferner die Districte Bergzabern, Langenlandel und sammtliche in diesem Departement auf dem linken Rheinufer im Pariser Frieden abgetretene Districte. Auf dem rechten Rheinufer: die Fuldaischen Winter Hammelsburg, mit Inbegriff von Tulla und Saleck, Brückenau, Wenders und einiger Theil von Biberstein; ingleichen das auf Baprischem Gebiet enklavirte Oesterreichische Amt Redwih. Bis zur Regulirung der an Bayern noch näherweis zugesagten Territorial-Verschiedigung hat sich Oesterreich zu einstweiligen Revenuen-Erschädigungen verstanden. Auch erhält Bayern von der Französl. Contribution eine Rate von 15 Millionen Franken. Das Maximum des für einen Mittelpreis ihm abzulassenden Salz-Quantums ist auf 200,000 Centner festgesetzt; hingegen an Oesterreich ein freier Salz-Transit bewilligt worden.

Frankfurt, vom 27. April.

Gestern ist die Königl. Bayerische Brigade des Generals von Hahrmann, welche zur Besitznahme von Landau und der auf dem linken Rheinufer von Oesterreich an die Prone Bayern abgetretenen Länder bestimmt ist, bei Dussenheim den Rhein passirt.

Frankfurt, vom 28. April.

Durch die Königl. Würtemberg. Gend'armen sind in den ersten drei Monaten dieses Jahres 2 Räuber, 58 Diebe, 6 Wilddiebe, 41 andere Verbrecher, 412 Vaganten, 640 Bettler, 12 entwichene Militairpflichtige, 5 inländische und 12 ausländische Deserteurs, zusammen 2235 Personen in Verhaft gebracht worden.

Vom Mainz, vom 3. Mai.

Der Sitz des neuen bayerischen Convernements am linken Rheinufer wird Speyer seyn, und die Gränze eine Stunde von Frankenthal anfangen. Worms aber wird eine heftliche Grenzstadt.

Am 29. gingen durch Nürnberg sieben mit Geld beladene, aus Frankreich unter österreichischer Bedeckung kommende Wagen, nach Wien.

Brüssel, vom 28. April.

Gestern Abend traf Lord Wellington aus dem Haag hier wieder ein und wird über Cambrai nach Paris zurückkehren.

Cambrai, vom 27. April.

Gestern war der Prinz Friedrich zu Hessen hier zum Besuche bei dem Herzoge von Wellington. Dieser General, so wie das von ihm kommandirte Dänische Armeekontingent, erwidert sich in hiesiger Gegend die größte Achtung. Das Betragen dieses Korps — Disciplin darf man es kaum nennen, da man weder von Vergehungen noch von Strafen hört — ist so ausgezeichnet, daß in den drei Monaten, die es nun in unserer Nähe kantonirt, auch noch nicht eine einzige Klage geführt ist, worin alle von den verschiedenen Präfecten, Mairen, Gend'armen: Chefs in Paris eingegangenen Rapporte einig sind, und welches neulich in einer diplomatischen Audienz dem Dänischen Minister sehr schmeicheltend geäußert wurde.

Paris, vom 30. April.

Gestern erfolgte das Urtheil des General Cambronne unter dem Vorh. des Marechal de Camp de la Tour-Goussier. Cambronne, geboren zu Nantes 1770, Marechal de Camp, Kommandant der Ehrenlegion, Baron &c., war vormals Kommandant des ersten Jäger-Regiments zu Fuß von der alten Garde, und folgte Bonaparte als Kommandant der 400 Mann Truppen, die ihn nach der Insel Elba begleiteten, wo Cambronne Kommandant von Forte-Ferrajo wurde. Als Bonaparte nach Frankreich zurückkehrte, begleitete Cambronne denselben. „Ich wußte, sagte Cambronne in den Verhören, bei der Reise nichts von den Absichten Bonaparte's: ich war sein Unterthan und durfte in im Unglück nicht verlassen. Erst am zweiten oder dritten Tage der Seefahrt erschien Bonaparte auf dem Verdeck und erklärte, daß wir nach Frankreich segeln. Die Soldaten jubelten. Als Militär erlaubte ich mir keine Bemerkungen und gebotete Napoleon, da ich mich nicht mehr als einen Franz. Unterthan ansehen konnte. Als wir in Frankreich gelandet waren, kommandirte ich als ältester Major der Kaiserl. Garde die 40 Mann, welche die Avantgarde ausmachten, reisete aber bald allein vorwärts, da wir keinen Widerstand, sondern überall Freunde fanden. Zu Grasse befand ich mich allein unter 1500 Bürgern. Nach der Ankunft in Paris ward ich zum Pair, zum Grafen und zum Generals-Lieutenant erhoben, schlug aber letztere Stelle aus, um nicht die Ehre eines älteren Offiziers zu erregen. Ich folgte hernach Bonaparte nach Belgien, ward in der Schlacht von Waterloo schwer verwundet und als Gefangener nach England gebracht. Nach dem Frieden, und da Bonaparte zum zweitemal abgedankt hatte und ich michin nicht mehr sein Unterthan war, bezog ich mich, da ich auf die erste Liste der Königl. Verordnung vom 24ten Juli gesetzt worden, freiwillig aus England nach Paris, um mich dem Könige zu unterwerfen, ward aber bei meiner Ankunft als Gefangener nach der Insel geführt. Ich hatte schon unterm ersten Juli aus England meine Unterwerfung an den König eingesandt und um mein ehemaliges Regiment oder um eine Pension ersucht gehabt. Vorwärts habe ich in der Verden, infolge der Zeugnisse, die ich beibringe, mehreren Geistlichen und Franzosen, die zu Quiberon gelandet waren, das Leben gerettet.“ Dies waren die Aussagen, welche Cambronne



in den verchiedenen Verhören gemacht hat. „Nein! setzte sein Schwalter hinzu, man wird denjenigen nicht aufopfern, der so manche Schlachtopfer von Quiberos ihren Höllenrichtern entrissen hats; der Kopf eines Mannes wird nicht unter dem Beile des Henkers fallen, den der Tod so oft auf dem Schlachtfelde verschonte, und der mit Narben bedeckt ist; nein, ihr werdet jenen nicht aufopfern, der ein Löwe im Kampf war und der sich so gütwillig und gehorsam seinen Richtern selbst überliefert hat.“

Mit einer Mehrheit von 5 gegen 2 Stimmen sprach darauf das Kriegs-Koncil den General Cambonne von den ihm gemachten Anträgen frei, daß er mit bewaffneter Hand die Königl. Regierung habe ausführen wollen.

Die Herzogin von Berry wird bei ihrer Ankunft in Frankreich mit gleichen Ehrenbezeugungen empfangen werden, wie ehemals die Gräfin von Provençe und die Gräfin von Artois. Die Trauung des Herzogs von Berry wird hier in der Kirche Notre-Dame geschehen.

Zu Douai ist ein Schwefelfischbändler, welcher allerslei alarmirende Gerüchte verbreitet hatte, unter andern, daß Bonaparte nächstens wieder mit zwei Millionen Tüzen nach Frankreich kommen würde, in fünfjährigem Gefängnis, zu 50 Franken Strafe und den Proceßkosten verurtheilt worden.

Man rechnet, daß Frankreich täglich an Kriegssteuer und Kosten für Unterhalt der fremden Truppen über 600,000 Franken zu bezahlen hat.

**aus Italien, vom 18. April.**

Ein in Turin ausgegangenes Edict verbiethet den Juden den Ankauf von liegenden Gründen in den Königl. Sardischen Staaten, und legt ihnen überdem die harte Verbindlichkeit auf, ihre jetzigen früher erstandenen Besitzungen binnen fünf Jahren bei Konstitutionsstraße wies der zu veräußern.

Nach dem diesjährigen Budget für das Königreich Sardinien beträgt die Staats-Ausgabe 56 Millionen Gulden, und die Einnahme 48.

**London, vom 23. April.**

Der Herzog von Orleans ist gestern von Trisickenham nach London gekommen, und hat eine Zusammenkunft mit dem Prinzen Regenten gehabt.

Auf nächsten Donnerstag will sich der Gemeinderath versammeln, um über eine Adresse an den Prinzen Regenten zu berathschlagen, worin derselbe ersucht werden soll, der heiligen Allianz der drei Monarchen von Oesterreich, Rußland und Preußen beizutreten.

Am Sonntag ist der Admiral Sir Milteneu Malcolm und seine Gemahlin, so wie die Russischen und Französischen Kommissairs, Graf Balma und Marquis de Montchemu, am Bord des Newcastle von Portsmouth nach St. Helena unter Segel gegangen. Der Drestes, auf dem sich der Oesterreichische Kommissair, Baron Stürmer, befindet, begleitet den Newcastle.

**London, vom 26. April.**

Vorgestern gegen 2 Uhr fuhr Sr. Königl. Hoheit der Prinz Regent nach Windsor.

Die Prinzessin Charlotte wird Montag in London erwartet, und künftigen Donnerstag, dem Vernehmen nach, die Vermählungs-Feierlichkeit stattfinden.

Der Prinz von Coburg wird nächsten Sonntag nach London kommen und in dem Pallast des Herzogs von Clarence abtreten.

Auf Morbs Caffeehaus erhaltenen Nachrichten aus Malta zufolge, hatte das Pestübel auf der Insel Corfu noch nicht abgenommen, und der Cordon erstreckte sich bis auf 4 5 Meilen von der Stadt Corfu. Der General Philips war in jener Stadt am 9. März angekommen. Der General Campbell ist nach Ancona unter Segel gegangen.

Die Getreidepreise sind fast in allen Provinzen gestiegen.

Aus einem dem Parlemente überreichten Etat ergiebt sich, daß der reine Ertrag des Einkommens des am 1ten April 1815. abgelaufenen Jahres 65,806,470 Pfl., und der des am 5. April 1816. abgelaufenen Jahres 66,292,135 Pfl. beträgt.

Auf der Höhe von Plymouth sind gestern zwei Chinafahrer angekommen. Sie hatten zu St. Helena angelegt gehabt. Bonaparte befand sich sehr wohl, und auf der Insel herrschte völlige Ruhe.

Da Lord Castlereagh gestern im Unterhause geäußert, es solle dies Jahr keine Geldanleihe gemacht werden, so sind die Fonds heute gestiegen.

**London, vom 30. April.**

Die Stadt London will dem Herzog von Wellington eine Gasse oder ein anderes feierbares Silbermahl zum Andenken der Schlacht von Waterloo verzeihen.

In Brüssel befinden sich jetzt über 300 englische Familien, die des Jahres wenigstens hundert tausend Pf. Sterl. verzeihen.

Die Aien-Bill, welche am 1sten Mai abläuft, ist schon zum erstenmal verlesen. Man hält ihre Erneuerung für notwendig, da sich jetzt so viele Ausländer in England befinden.

**Washington, vom 16. März.**

Der bekannte Lavalette soll Donnerstags Abends auf der Briggs Eugene im hiesigen Hafen angekommen seyn.

**Aus dem Haag, vom 25. April.**

Vorgestern wohnte der Herzog von Wellington, Feldmarschall und Prinz von Waterloo, einem Feste bei Sr. Excellenz dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten bei, wo das ganze diplomatische Corps, so wie sehr viele vornehme Personen zugegen waren. Gestern gab Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Prinzessin von Oranien-Nassau zu Ehren des Herzogs einen großen Ball, welchem auch der König beizuohnte, der sich, an einem Fenster stehend, sehr lange mit ersterem unterhielt. Heute früh ist Sr. Majestät, in Begleitung des Herzogs, nach Leyden abgereist.

**Vom Niederrhein, vom 29. April.**

Dem Vernehmen nach sollen in Holland mehrere feste Plätze, worunter man auch Herzogenbusch nennt, geschleift werden, indem durch die Vergrößerung des Reichs das Kriegstheater eine gänzliche Veränderung erlitten hat. Nämlich wird, wegen seiner vortheilhaften Lage an der Maas, zu einer Festung vom ersten Range erhoben werden.

**St. Petersburg, vom 20. April.**

Der Tarif, dessen Druck der Pogen-Anzahl wegen noch nicht beendet werden konnte, ist in Silbermübel bestimmt, deren Cours gegen Banknoten jährlich festgesetzt werden soll. Für das Jahr 1816 ist er auf 400 Cop. R. Assignation pr. Silber Dec. bestimmt worden. Massinirte Zucker aller Art zahlen R. 3. 75 C. Silber pr. Pud, oder 15 R. R. R., rohe Zucker 1 R. 50 Cop. oder 6 R. R. R. pr. Pud, Caffee 3 R. Silber, oder 12 R. R. R. pr. Pud.



## Bekanntmachung, betreffend die Einquartirung.

1) Wir werden jetzt die Servis-Vergütung für die hiesigen Garnison-Truppen vom Januar bis inbegrißen April dieses Jahres auszahlen.

Wer Einquartirungsbillets besitzt, auf deren Rückseite vorschriftsmäßig der Tag des Abgangs von unserem Billetamte bescheinigt (wie abgeschrieben) worden, kann sofort gegen Rücklieferung der Billets, die Vergütung bey unserer Servis-Casse in Empfang nehmen; wer aber dergleichen vollständige Billets nicht besitzt, hat sich zuvor mit seinen Einquartirungsbillets in den unten benannten Tagen, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf der großen Rathstube zu messen, damit die Abschreibung erfolge, und sodann erst diese Billets der Casse zur Zahlung zu überreichen.

Diese, dieser Abschreibung bestimmten Tage sind für die Bewohner der Häuser

No. 125.	bis 125.	Montag	den 20. May.
126.	bis 275.	Dienstag	den 21. May.
276.	bis 400.	Mittwoch	den 22. May.
401.	bis 550.	Donnerstag	den 23. May.
551.	bis 675.	Freitag	den 24. May.
676.	bis 800.	Sonnabend	den 25. May.
801.	bis 950.	Montag	den 27. May.
951.	bis 1075.	Dienstag	den 28. May.
1076.	bis 1186.	Mittwoch	den 29. May.

Zastadie — 1. bis 150. Donnerstag den 30. May.  
— 151. bis 272. Freitag den 31. May

Ober- und Neuwerck Sonnabend den 1sten Juny.

2) Ferner werden wir künftig nach Abschluß eines jeden Monats den Servis für denselben berichtigen. Zur Erleichterung dieses Geschäfts und zugleich zur Beförderung der Controlle und Regelmäßigkeit bey der Bequartirung, werden die wegen Abschreibung der Einquartirungsbillets bereits bestehenden Verfügungen noch näher wie folgt (ein für allemal und für jede Art von Einquartirung) bestimmt:

a) Derjenige, dessen Einquartirung ganz oder zum Theil abgeht, hat sich innerhalb 4 Tagen nach dem Abgange bey unserem Billetamte zu melden, um das Einquartirungsbillet abschreiben zu lassen.

b) Von jetzt an werden für jeden Monat besondere Einquartirungsbillets angesetzt werden, weil monatlich die Zahlung erfolgt und dazu die Rücklieferung der Billets nöthig ist. Wer daher am Schlusse eines Monats noch bequartirt ist, hat innerhalb der ersten 4 Tage des folgenden Monats, seine Billets bey dem Billetamt vorzuzeigen, um sie für den verfloßenen Monat abschreiben zu lassen und für den laufenden neue Billets zu empfangen.

c) Wer innerhalb der ad a und b vorgeschriebenen Frist von 4 Tagen sich nicht zur Abschreibung und Umschreibung meldet, erhält ferner keine Abschreibung und giebt dadurch seine Vergütungs-Ansprüche auf, da nur auf gehörig abgeschriebene Einquartirungsbillets Zahlung geleistet wird.

3) Endlich werden wir von jetzt an auch die Vergütung für die verpflegenden Truppen, sofort auf Ueberreichung der, wie oben bestimmte, gehörig abgeschriebenen Einquartirungsbillets leisten.

4) Schließlich wiederholen wir unsere frühere Bekanntmachung, daß jeder, der die abgeschriebenen Einquartirungsbillets überreicht, als zur Empfangnahme der Vergütung beauftragt angesehen und an ihn die Zahlung erfolgen wird.

Damit niemand sich mit Unwissenheit dieser Bestimmungen, auf welche wir der Ordnung unserer Geschäfte halber, strenge halten müssen, entschuldigen könne, machen wir dieses nicht bloß in den öffentlichen Blättern, sondern auch noch durch besonderen Abdruck bekannt, von welchem letztem wir an jeden Hauseigner mit der Verpflichtung, seine Mittheilung davon in Kenntniß zu setzen, ein Exemplar abgeben, und ein solches jedem, der sich deßhalb meldet, überlassen lassen werden. Stettin den 7. May 1816.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

M a s c h e.



## Literarische Anzeigen

Bei uns ist so eben erschienen:

### Betrachtung der Gestirne und des Weltgebäudes.

Von

Dr. Johann Elert Bode,

Königl. Astronom, Ritter des rothen Adlerordens 2ter  
Classe, und Mitglied mehrerer Akademien.

Mit einer allgemeinen Himmelskarte.

Ein Auszug aus dessen Anleitung zur Kenntniss des ge-  
stirnten Himmels. gr. 8. 1 Bdl. 20 Gr.

Formet:

### Anleitung

zum

### praktischen Dienst

der

Königl. Preuss. Justizbedienten,

für

### Referendarien.

Entworfen von

Eberh. Jul. Wilh. Ernst v. Massow,

ehemaligen ersten Präsidenten der Pommerischen Regierung  
in Stettin, demnächst Geh. Staatsminister.

Zweite nach dem Zustande bis den 1. Decbr. 1817  
umgearbeitete Auflage. 3 Bände. gr. 8. 2 Rt. 8 gr.

Dr. Nicolaische Buchhandlung  
in Stettin und Berlin.

## Anzeige

für

### Mineralogen, Physiker und Berg- und Hütten-Leute.

Die in Oberschlesien seit Jahrhunderte verschmolzene  
und auf fast allen Hüttenbalden Deutschlands u. Frankreichs  
vorhandene Eichen-Eisensteine sind noch nie gehörig unter-  
sucht und beschrieben worden: mehrere ganz neue Gat-  
tungen derselben sind noch nicht kristognostisch festgestellt  
und ihre physische Eigenschaften ganz unberücksichtigt.

Eine Reihe von Versuchen, welche während der Jahre  
1809 — 12 von mir theils in Ober-Schlesien, theils in  
Pohlen und in andern Gegenden angestellt worden, und  
nicht allein von einer ganz eigenen Polarität dieser Eisen-  
steine zeugen, sondern eine noch unbeschriebene Formation  
derselben verrathen, haben mich nun schon früher zur  
Verfassung eines Aufsatzes über dieselben bestimmt, der  
Mitte Juni c. 3 Bogen stark, unter dem Titel

Ueber Magnetismus und Polarität des Eichen-  
Eisensteins und dessen Lagerstädte in Ober-Schlesien  
und den Baltischen Ländern.

die Presse verlassen wird.

Da nur Gemeinnützigkeit sein Zweck ist, weil diese

Versuche auf die wichtigsten Resultate über Magnetismus,  
Polarität und der Bildung unseres Erdballes führen dürf-  
ten, so nehme ich den Weg der Subscription und lade  
alle Freunde der Naturkunde dazu ein — nur so mehr, da  
der Ueberschuss der Kosten zur Unterstützung verwundeter  
Krieger bestimmt ist.

Der Pränumerations-Preis ist gekürzt zu Gr., nach der  
Herausgabe wird der Preis erhöht.

Die Eisenhütten Erben hieselbst haben als Heraus-  
geber gefälligst die Eröffnung einer Pränumerations-Liste  
bis Ende May c. übernommen. Stettin, 1816.

H. v. Silesen, Hauptmann, Premier-Lieutenant und  
Brigade-Major.

## Versicherung gegen Feuers-Gefahr.

Die Londoner Phönix-Assuranz-Societät

übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr, auf Häu-  
ser und Gebäude aller Art, auf Schiffe im Hafen, oder  
auf den Weltseen, auf Waaren, Mobilien, Silberzeug, Klei-  
dungsstücke, Betten, Leinenzeug, Fatrick-Geräthschaften,  
gedroschenes und ungedroschenes Getreide, Vieh, und  
mehrere Gegenstände, mit Ausnahme von Wechselbrieffen  
Documenten, und barem Gelde.

Wir werden, so wie es von uns als Agenten dieser So-  
cietät schon seit vielen Jahren geschehen ist, auch ferne-  
hin, dergleichen Versicherungs-Aufträge für Stettin und die  
umliegenden Gegenden annehmen, und zur Vollziehung  
befördern. — Durch den gedruckten Plan sind stets in un-  
serm Comtoir die näheren Bedingungen zu erfahren, und  
wir bitten daher, sich sowohl wegen Prolongation ablau-  
fender Assurancen, als wegen neuer Versicherungen an  
uns zu wenden. Stettin den 13ten May 1816.

Jahn & Dohrn.

## Verlobung.

Die am 9ten dieses Monats geschehene Verlobung  
meiner ältesten Tochter, Adelheid, mit dem Herrn  
Völterling dem Ältern hieselbst, mache ich meinen  
Freunden und Bekannten hiemit ergebenst bekannt. Stet-  
tin den 10ten Mai 1816.

Heidenreich,  
Prediger

## Todes-Anzeigen.

Heute starb meine Frau, Juliane Friederike, ge-  
borne Stüwerdt, im 45ten Jahre ihres Lebens. Nur  
Freunde und Verwandte, welche aufrichtigen Antheil an  
der Verstorbenen, bey ihrem Leben genommen haben,  
widme ich diese Anzeige. Stettin den 9ten May 1816.

Philipp Hässener.

Am 20ten April c. Abends 8 Uhr entschlief im schö-  
nern Erwaehen, an einer Brustkrankheit, im 43ten Jahre  
seines thätigen Lebens, mein theurer Gatte, und der sorg-  
same Vater von 5 noch unterliegenden Kindern, davon das  
Jüngste erst 3 Wochen zählt, J. L. Dörse, Königl. Su-  
perintendent und erster Prediger an der hiesigen St. Ma-  
rienskirche, Treptow an der Rega den 6. May 1816.  
Die hinterlassenen Wittwe.



## A n z e i g e .

Meinen geehrten Freunden ergehe ich hiemit ergebenst an, daß ich meine ehemalige Material-, Waaren-, Eisen- und Stahlhandlung wieder hergestellt habe und im Stande bin, jeden en gros und en detail nach Wünschen zu befriedigen. Stargard den 2ten May 1816.

C. S. Silber.

## P u b l i k a n d u m .

Es sollen für das hiesige Provinzial-Lazareth 300 weiswollfrige wollenene Lagerdecken geliefert werden. Lieferungslustige haben sich zur Einsicht der Probe und eventuellen Abschließung des Contracts bey dem Herrn Regierungs-Meßtor Woldermann bis zum 2ten May c. zu melden. Stettin den 23ten April 1816.

Militair-Deputation der Königl. Regierung von Pommern.

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachdem die hiesigen Herren Aerzte und Wundärzte aufgeführt worden, sich, zum Behuf der Impfung der Schutzblattern, mit Lymphy zu versehen und sich der Förderung dieses als bewährt anerkannten Sicherungsmittels gegen die so gefährlichen Menschenblattern, wie bisher, angeschlossen seyn zu lassen, werden auch die hiesigen Einwohner hiernit dringend angefordert, ihren Kindern und Pflegebefohlenen die Schutzblattern einimpfen zu lassen, um, beim etwaigen Ausbruch der natürlichen Menschenblattern, sowohl der Gefahr der Ansteckung und des Verlustes der Theilgen zu entgehen, als die durch höhere Befehle vorgeschriebenen Massregeln, nach welchen nicht allein, nach Vermeidung der Umstände, Wohnungen und Häuser, in welchen Menschenblattern sich zeigen, sondern auch kleine Straßen, durch welche keine große Passage geht, mit öffentlicher Bezeichnung ganz gesperrt und den Bewohnern, gegen Versorgung des Unterhalts, der Ausgang ver sagt werden soll, zu vermeiden. Die Herren Aerzte und Wundärzte sind verpflichtet, von dem Ausbruche der Menschenblattern sofort Anzeige zu machen und wird zugleich die Vorschrift hierdurch erneuert: daß von Seiten der hiesigen Einwohner, bei 5 Rthlr. Geld, oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe, der in ihren Häusern oder Familien sich ereignende Ausbruch der natürlichen Menschenblattern dem Polizei-Commissarius des Reviers innerhalb den ersten 22 Stunden des Bekanntwerdens, gemeldet werden muß. Stettin den 2ten May 1816.

Königl. Polizei-Direktor. Stelle.

## Bekanntmachung.

Am 2ten d. M. Nachmittags sind von den auf dem Wege von hier nach Damm gesteckten jungen Bäumen, 56 Stück scheinlich durch Eßelhebe, abgehauen und vernichtet worden. Die Thäter dieses boshaften Frevels haben bis jetzt nicht mit Gewisheit ausgemittelt werden können; es wird daher Jedermann hierdurch aufs dringendste ersucht und angefordert, zur Entdeckung derselben nach Möglichkeit beizutragen und von etwa bereits bekannten oder sich noch ergebenden Verdachts-Umständen dem Unterzeichneten Nachricht zu ertheilen. Der Entdecker der Thäter, hat, wenn es verlangt wird, eine ver-

hältnismäßige Belohnung zu gewärtigen. Stettin den 2ten May 1816.  
Königl. Polizei-Direktor.  
Stelle.

## P R O C L A M A .

Von dem Durchlauchtigen Großmächti gen Fürken und Herrn, Herrn Friedrich Wilhelm, Könige von Preußen u. Universitäts-Alteradischen Könige und Herrn, Wie zum Hofgericht von Pommern und Rügen beordneter Director und Assessor Thun Kunds: Es haben die beordneten Vormünder der Kinder des verstorbenen Eigentümers von Iven auf Brechen dem Königl. Hofgericht zu vernehmen anzuzeigen, wie die Vermögensverhältnisse des Vaters ihrer Verheiratheten, so weit ihnen seitdem schon bekannt wären, als von Nothwendigkeit seyn ließen, das Gut Brechen zu verkaufen, oder eventualiter zu verpachten. Wenn nun diesem Gesuche unter derg. angeführten Umständen auch Raum gegeben worden: so citiren, Krafttragenden Amtes, wir hiemit alle und jede, welche das im Gültigen Reichthum gelegene Gut Brechen zu kaufen, oder eventualiter zu pachten begehren, daß sie in Termin am 25. April, oder 10. May, oder 20. May d. J. Morgens um 10 Uhr sich persönlich einfinden, ihren Vor- und Pro- und Coll gehen, und wegen des Zustandes des Ritters gerathen. Die Verkäufer und Verpachtungsbedingungen können 8 Tage ante primum Terminum licitationis nachgesehen werden, so wie auch Creditores, oder die sonst von dem Verkauf, oder der Verpachtung ein Interesse haben, hiernach vorgeladen seyn sollen, sich in den Licitations-Termin einzufinden, falls sie präjudicial, daß die Ritterschaften sonst für überstimmend mit den Beschlüssen der Mehrheit der anwesenden Gläubiger werden angenommen werden. Datum Greifswald den 6ten April 1816.

Von Wegen des Königl. Hofgerichts subscr.  
C. B. v. Sartmannsdorff, Assessor.

## G a u s v e r k a u f .

Das in der Möbchenstraße sub No. 476 belegene, dem Bäcker Fuhrmann zugehörige Haus, welches zu 2007 Rthlr. 20 Gr. gewürdigt und dessen Einnahmewerth, nach Abzug der darauf bestehenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 2100 Rthlr. ausgemittelt worden, soll den 22ten May, den 22ten Juni und den 22ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 23ten Februar 1816.

Königl. Preuss. Stadgericht.

## A u c t i o n .

Die zur Concursmasse des Müller-Blaurol gehörigen, vor dem Berligerthor gelegenen Ueberreste des Wohnhauses sub No. 95 (b), der Holländischen Gaupenwindmühle, die noch vorhandenen Materialien, und die Mühlengerichtigkeit, sollen, auf den Antrag der Interessenten, von neuem in Termin den 22ten Juni d. J. im hiesigen Stadgericht öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgeteilt werden. Stettin den 22ten April 1816.

Königl. Preuss. Stadgericht.

## A u c t i o n u b e r S t a b h o l z .

Auf Verfühung eines Hochobst. Königl. Stadgerichts soll den 22ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Rathsholzhof, nachstehendes, zur Wertheilung des Con-



europäische gebrühtes Stabholz, als:

36 Schock Wiepen, 6 Schock Orbst, 44 Schock Loh-  
nen, 12 Schock Orbstboden, 2 Schock Tannen-  
den, und 2 Ring 1418 Stäbe diverser Brecherholz,  
gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meißblies-  
den veranctionirt werden. Stettin den 10ten May 1816.  
Roussel.

### Wiesenverpachtung.

Es sollen den 21ten May c., Vormittag 9 Uhr, auf  
der großen Rathshaus 120 Magdeburgerische Morgen reine  
Wiesen, welche in der Nähe von Stettin liegen, und  
worauf das Heu zu Wasser oder zu Lande geholet werden  
kann, entweder im Ganzen oder zu 5 Morgen verpachtet  
werden; wozu Nachbittige hiezu eingeladen werden.  
Stettin den 23ten April 1816.

Die Oeconomis-Deputation. Friderick.

### Jagdverpachtung.

Da nach der Verfügung Eurer Königl. Hochprell.  
Regierung vom 29ten April c., nicht allein die kleine,  
sondern auch theils die mittel Jagd auf dem bewach-  
senen Theil der Goldmark Neuenhofs, Amts Stettin,  
welche mit Trinitatis 1816 pachtlos wird, von da ab,  
andere theils auf 6 Jahre per modum licitationis verpachtet  
werden soll; so ist hiesig ein Termin auf den 17ten die-  
ses Monats, Vormittag um 10 Uhr, in der Amtsstube  
zu Kößlin von mir angesetzt; welches Nachbittigen be-  
kannt gemacht wird. Toraslow den 6ten May 1816.

Meißner, Königl. Districts-Jordmeister.

### Hausverkauf.

Wohn in Cammin nahe am Markt belegenes Haus  
will ich aus freyer Hand verkaufen; Kaufs Liebhaber kön-  
nen sich an den Kaufmann Herrn Heone in Cammin  
wenden und bey ihm die Kaufbedingungen erfahren;  
er hat auch Vollmacht, den Contract mit dem Käufer  
sofort abzuschließen. Stettin den 4ten April 1816.

Schmelting, Criminalrath.

Geld, welches ausgeliehen werden soll.

Bey den Schenkischen milden Stiftungen sind 2000 Rth.  
Cour. in der Hauke vorträftig und sollen gegen 5 Pro-  
cent Zinsen, puplicarische Sicherheit, und alsdann in er-  
wartende Genehmigung der Königl. Regierung im  
Ganzen oder getheilt ausgeliehen werden. Des Näheren  
bey dem  
Prediger Davenstein  
zu Nachbittende.

### Verloren.

Auf einer Reise von Stolzenburg nach Ramin ist ein  
kleiner Koffer verlohren gegangen, in welchem sich außer  
andern Sachen mehrere gerichtliche Acten befanden. Dem-  
jenigen, welcher diesen Koffer oder auch nur die er wähn-  
ten Acten abliefern, versprechen wir nicht nur, daß seine  
Nachforschung nach der Art und Weise, wie er zu dem  
Besitz des Koffers gekommen ist, oder weshalb derselbe  
nicht früher abgeliefert worden, jemals statt finden soll;  
sondern wir machen uns hiedurch auch anstandslos, ihm  
den Werth sämtlicher Sachen da zu vergütigen und  
ihm überdies noch mit einem Decret von 10 Rthlr.  
Courant zu belohnen. Stolzenburg bey Stettin den  
2ten May 1816.  
Die Gretern v. Ramin.

### Zu veranctioniren in Stettin.

Den 10ten May und folgende Tage, Nachmittags  
um 2 Uhr, werden in der Wohnung des verstorbenen  
Herrn Prediger Stammer auf dem Marien-Kirchhofe  
No. 777, im Wege der Auction, nachstehende Sachen  
verkauft, als: Silber, Porcellain, Glas, 1 Stadenuhr,  
Kupfer, Zinn, Messing, Küchen- und Hausgeräth, Sopha  
und Stühle, Spinde, Kleidungsstücke, Leinwand und  
Bettin, gegen baare Zahlung in Courant. Stettin den  
8. May 1816. Wecker.

Nächstes Dienstag als den 14ten dieses Monats Nach-  
mittags 2 Uhr, werden wir in unserm Hause, große  
Oberstraße No. 10, eine Partie braunen Berger Ebran,  
durch den Rächter Herrn Hemann, meistbietend verkaufen  
lassen. Stettin den 10. May 1816.

Justus Weber & Comp.

Eine Parthey Französische diverse weiße und rothe  
Weine von 1814 sollen durch den Mäkler Herrn Homann  
Dienstag den 14ten May, Nachmittags 3 Uhr, in dem  
Keller des Hauses No. 46 am Heumarkt in Auction ver-  
kauft werden.

(Auction) Mittwoch den 15ten May, Nachmittags  
2 Uhr, werden wir in unserm Hause  
20 Gebinde besten engl. Syrop,  
für Rechnung dem es angeht, öffentlich verkaufen lassen.  
Simon & Comp.

Auction über neu angekommenen Schottl. Hering, im  
Selbstaufe bey Keller, am Mittwoch den 15ten dieses,  
Nachmittags 2 Uhr.

Sonnabend den 18ten dieses, Nachmittags 2 Uhr, wer-  
den wir in unserm Hause eine Parthey frische, wachsmen-  
kende holländische Butter, in viertel und halben Kannen,  
und bestes gekörntes Feud, meistbietend verkaufen lassen.  
Stettin den 17ten May 1816.

J. G. Ludendorff & Comp.  
Fronenstraße No. 916.

### Zu verkaufen in Stettin.

Eine hochtragende 6jährige Stute ist soaleich zu ver-  
kaufen. Wo? weist die Zeitungs-Expedition gefälligst  
nach.

Besten Anis, seine Herfstörche in Sacken, Eyrop,  
Halburger Hering und gethen Alkermis zu billigen Prei-  
sen, bey  
S. C. Wanger.

Frische Pomeranzen, geräucherter und Immarg. Lachs,  
bey  
S. C. Wulff  
Königsstraße No. 90.

Schöne frische hinterpommersche Butter in Käsel von  
40 und 20 lb. New und süßen Korn, offeriren zu  
billigen Preisen  
Cremar & Augustin,  
Königsstraße No. 184.

Verschiedene Sorten feiner Vellin, Papp, Abmal-,  
Median- und andere Schreibpapiere zu billigen Preisen,  
bey  
A. Vincent am Rohmarkt.



Der Mühlenmeister Olwig in Jaskatz offerirt verschiede-  
bene Sorten sichte Reiter zu ganz billigen Preisen.  
Auswärtige belieben sich in postfreien Briefen an densel-  
ben zu wenden, und damit einigen noch ein bequemes  
Wassertransport zu haben.